

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 676.11 / 08.12.2011

Altschuldentilgungsfonds:

Steht Finanzminister Wiegard noch zu seinem eigenen Konzept?

Zur Forderung des Finanzministers, Deutschland solle auch alleine einen Schuldentilgungsfonds auflegen, sagt die finanzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Die Grüne Landtagsfraktion unterstützt seit Jahren die Forderung nach einem Altschuldentilgungsfonds. Das von Finanzminister Wiegard ursprünglich erarbeitete Konzept ist eine gute Grundlage. Dieses Konzept beruht darauf, dass die aufgelaufenen Schulden von Ländern und Kommunen in einem gemeinsamen Schuldenfonds zusammengefasst werden und in einem Zeitraum von etwa fünfzig Jahren bedient und getilgt werden. Übermäßige Belastungen einzelner Länder sollen im Verhältnis zu ihrer anteiligen Schuldenlast in dem Maße abgedeckt werden, wie die Mittel aus dem Solidarpakt Aufbau Ost zurückgeführt werden. Nach Berechnungen des Finanzministeriums aus dem Jahr 2008 würde Schleswig-Holstein jährlich 900 Millionen Euro in den Fonds einzahlen und 300 Millionen Euro ergänzend aus den Soli-Mitteln erhalten. Das wäre eine gute Unterstützung auf dem Weg zur Nettoneuverschuldung Null.

Allerdings sind wir uns unsicher, ob Finanzminister Wiegard noch zu seinem Ursprungsmodell steht. Die Forderung, den Soli verfassungskonform umzugestalten, um ihn für den Altschuldentilgungsfonds einsetzen zu können, hat Finanzminister Wiegard schon lange nicht mehr erhoben. Wir empfehlen, in Verhandlungen mit dem Bund hart zu bleiben und eine Beteiligung des Bundes einzufordern. Aus eigener Kraft wird es das Land nicht schaffen, seine Haushaltsprobleme zu lösen, wenn wir gleichzeitig den Anspruch haben, Bildung zu stärken!